Erfahrungsbericht für das Auslandssemester

Gasthochschule: San Francisco State University (San Francisco, USA, Kalifornien)
Studiengang Master Produktionstechnik- Allgemeiner Maschinenbau
Im Spring Semester 2020 (Jan – Mai 2020)

Vorbereitung

Für mich stand früh fest, dass ich ein Semester in den USA verbringen möchte. Dementsprechend habe ich mich hin und wieder mal während meines Bachelor Studium informiert und geschaut, welche Möglichkeiten es da gibt. Letztendlich bin ich über die Homepage von Collage Contact auf die San Francisco State University (SF State) gestoßen. College Contact ist eine Organisation, die einem bei der Bewerbung für die Auslandsuni hilft und sie dann auch weitergibt an die entsprechende Uni. Ich habe mich direkt bei der SF State beworben; dies hat mir etwas Zeit erspart, da ich dann immer direkt benachrichtigt wurde während des Bewerbungsprozesses.
Für die Bewerbung an der Sf State musste ich mich erst vom International Office an der Uni Bremen bei der Auslandsuni vorschlagen lassen. Danach wurde ich direkt von der SF State kontaktiert mit Aufforderung das mitgeschickte Bewerbungsformular, eine Kopie meines Reisepasses, den Nachweis der MMR-Impfungen, die aktuelle Notenbescheinigung, einen Englisch Nachweis und einen Finanznachweis einzureichen. Für die letzten beiden Nachweise sollte man sich früh genug kümmern. Als Sprachnachweis gilt auch ein DAAD-Nachweis, den man vom Fremdsprachenzentrum kostenlos bekommt, wenn man einen Englisch Sprachkurs (mindestens B2) gemacht hat. Beim Finanznachweis zählen nicht nur private Mittel, sondern auch die Mittel aus Bafög und Stipendien. Nachdem ich alle Unterlagen eingereicht habe, bekam ich meine Zusage etwa zwei Wochen später per Mail. Zudem erhält das International Office einen Brief mit der offiziellen schriftlichen Zusage und dem DS-2019 Formular (Certificate of Eligibility for Exchange Visitor), welches beim J-1 Visa Antrag benötigt wird. Ohne DS-2019 Formular kann man sich nicht für das J1 Visum bewerben. Der Antrag erfolgt online und nach absenden des Antrags vereinbart man einen Termin bei der amerikanischen Botschaft.

Kurswahl

Da ich im Master mein Auslandssemester gemacht habe, gab es leider nicht ein allzu großes Angebot an Kursen für mich. Ich habe aus fünf für mich verfügbaren Kursen drei Kurse ausgewählt. Für Bachelor Studierende gibt es da ein deutlich größeres Angebot an Kursen. Um den Status als Vollzeit-Studentin zu bekommen, musste ich 9 Units erbringen. Meine Kurse hatten jeweils drei Units (1 Unit ≈ 2 CP). Die Professoren verlangen generell eine Anwesenheitspflicht und geben oft auch Hausaufgaben auf, die bewertet werden.

Unterkunft

Ich hatte das Glück in einer Wohngemeinschaft leben zu können, die zudem noch sehr zentral war. Wenn man in SF ein Semester verbringen möchte, muss man bedenken, dass es recht teuer ist hier zu wohnen. Ich habe etwa $1080 für ein 10qm großes Zimmer bezahlt. Das war schon für SF Verhältnisse und die Lage sehr günstig und gut. Das Zimmer hab ich über Facebook gefunden. Dort gibt es sehr viele Housing Gruppen, denen ich auch beigetreten bin. Ich musste schon sehr viele Leute anschreiben, bis mir mal jemand geantwortet hat. Auch muss man echt bei Betrügern aufpassen. Bezahlt niemals die

Kaution im Voraus!!!
Es gibt auch die Option „Campus Housing“, bei der man durchschnittlich $1600 für ein möbliertes, geteiltes Zimmer zahlt (rechtzeitig dafür bewerben!). Dies hatte ich nur als Notlösung in Betracht gezogen, da ich finde, dass die Gegend um den Campus nicht viel zu bieten hatte und man viel zu lange von dort aus bis ins Zentrum brauchte.

Transport
San Francisco hat ein gut ausgebautes Netz an öffentlichen Verkehrsmitteln. Das ist nicht typisch für Californien. Der SF Verkehrsbetriebt, genannt „Muni“ (San Francisco Municipal Railway) biete viele Buslinien, Metros und einige wenige Cable Cars (bekannt aus vielen Filmen). Zudem gibt es noch noch BART-Züge (Schnellzüge) mit denen man innerhalb sehr kurzer Zeit und auch sehr günstig in die nächstgelegene Stadt (z.B Oakland oder Berkeley) fahren kann. Durch den Studentenausweis hat man automatisch eine integrierte Clipper Card. Diese ist eine Art Monatsticket mit dem alle Muni Busse und Metros nutzen kann, sowie 50% Ermäßigung auf die Cable Cars bekommt.
Andere Transportmittel wie z.B Uber oder Lyft sind dort auch sehr beliebt, zumal sehr viele Fahrer*Innen in SF unterwegs sind und man innerhalb von wenigen Minuten schon abgeholt wird. Ich habe mir gerne mal ein Uber gebucht, wenn ich abends unterwegs war. Dadurch habe ich mich sicherer gefühlt und generell war es auch viel günstiger als ein Taxi.

Sicherheit
Ich hatte in SF keine schlechten Erfahrungen gemacht. Dennoch wurde ich ständig gewarnt. Zunächst einmal sollte man wirklich vorsichtig sein bei der Wohnungssuche, da viele Fake-Wohnungen online gestellt werden und bei einigen verlangt wird die Kaution noch vor Einzug in die Wohnung zu zahlen. Des Weiteren gibt es sehr viele Fälle von Raub und Diebstahl. Wenn man z.B im Cafe oder in der Uni-Bib sitzt, sollte man niemals seine Sachen stehen lassen oder von fremden Studierenden bewachen lassen. Ich stand einmal 3 Meter neben meinem Laptop und hatte diesen im Blick und trotzdem kam der Cafe-Mitarbeiter auf mich zu und meinte, dass ich lieber aufpassen solle, da dort mehrmals Leute reinrennen, sich nen Laptop schnappen und verschwinden.
Weiterhin würde ich empfehlen abends lieber ein Uber zu nehmen, als die öffentlichen Verkehrsmittel. Wie gesagt, es kommt schnell mal zu Überfällen, auch in Gegenden nicht dunkel und sicher zu scheinen sein.

Empfehlungen
Macht bitte seeeeehr lange Spaziergänge durch SF. Die Stadt ist wunderschön und hat so viel zu bieten. Meine Lieblingsviertel waren: Castro (LQBTQI- Viertel), Haight-Ashbury (Hippie-Viertel), Pier (am liebsten Pier 39 mit den Seerobben), Noe-Valley, Golden Gate Park, Bernal Heights (unbedingt auf den Hügel gehen!) und Western Addition (dort habe ich gelebt, sehr zentral und dort ist auch sehr viel los). Wenn ihr Ferien habt, dann mietet euch ein Auto (Jucy Rentals kann ich nur sehr empfehlen, Bett und Küche mit im Auto drin :D) und Fahrt durch Kalifornien, dabei nehmt ihr am besten NICHT den Highway, sondern die „Bundesstraße“ California 1, die an der Küste entlang führt. Ich habe wirklich noch nie so eine schöne Landschaft gesehen. Und als beste Empfehlung: versucht in eine Wohngemeinschaft zu ziehen mit Leuten, die schon länger in SF wohnen. Es waren im Endeffekt meine Mitbewohner die mich herumgeführt haben, ihren Freunden vorgestellt haben, mit mir auf Partys gegangen sind, Ausflüge gemacht haben oder auch einfach nur mit mir Filme oder Serien geschaut haben. Dadurch hatte ich das Gefühl, dass ich nicht nur ein Touristin bin, sondern eine Person die wirklich in San Francisco lebt. Durch meine Mitbewohner vor allem, habe ich mich niemals einsam gefühlt.

Persönliches Fazit

Es ist echt traurig, dass durch das Corona Virus einem viele Möglichkeiten weggenommen worden sind. Ich wollte noch in die Nationalparks, nach Mexico, von Chicago nach New York mit dem Zug reisen und noch so vieles mehr. Das alles sollte im Juni 2020 passieren, aber durch den Shut Down war alles nicht mehr möglich. Dennoch bin ich so froh, dass ich dieses Auslandssemester gemacht habe. Es war quasi meine letzte Chance übers Studium ins Ausland zu gehen, da ich im 3. Mastersemester bin. Und umso glücklicher bin ich, das ich in der Zeit in der ich dort war, so vieles gemacht habe. Ich habe viele wundervolle Menschen dort kennengelernt, die hilfsbereit und so freundlich waren. Wenn sie erfahren hatten, dass ich nicht aus SF war, wollten sie mir direkt Tipps geben und mir die Stadt zeigen. Fremde Menschen haben einen auf der Straße begrüßt und zögerten oft nicht einen Komplimente zu machen. Man ist dadurch ganz anders durch den Tag gegangen. Was mir ebenso große Freude bereitet hat, war dass die Stadt ein großes Angebot für queere Menschen hatte. Allein das Castro sagt schon viel über die Stadt aus☺. Auch die Uni war sehr LGBTQI freundlich, da es mehrere Gruppen und Anlaufstellen gab, die sehr präsent waren.

Generell hatte die SFSU eigentlich so viel zu bieten; es gab täglich Vorträge und Workshops, und das Campusleben war auch toll, vor allem wenn man in der Pause mit seinen Leuten auf der Wiese entspannt hat. Ich werde auf jeden Fall ein zweites Mal dorthin fahren, vielleicht sogar um dort mal für kurze Zeit zu arbeiten.

Fotos

SFSU

Abbildung: Eingangssäule SFSU

Abbildung: Baseball Feld der SFSU

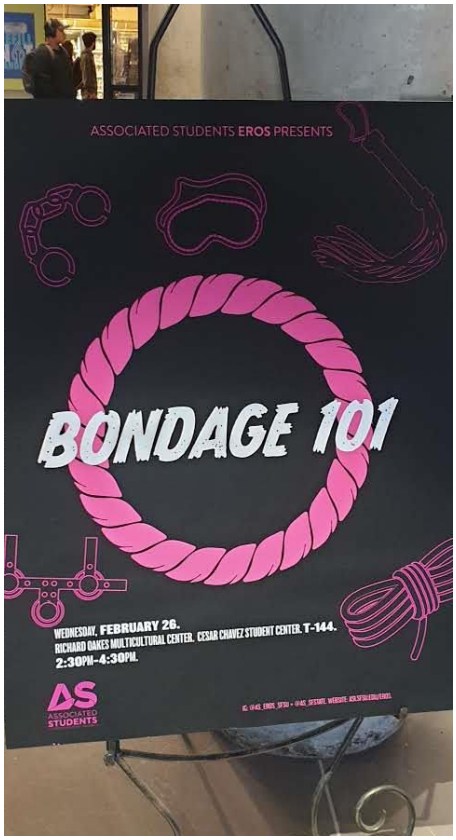

Abbildung: Bsp. Workshop Angebot

Schöne Orte in San Francisco

Abbildung: Dolores Park

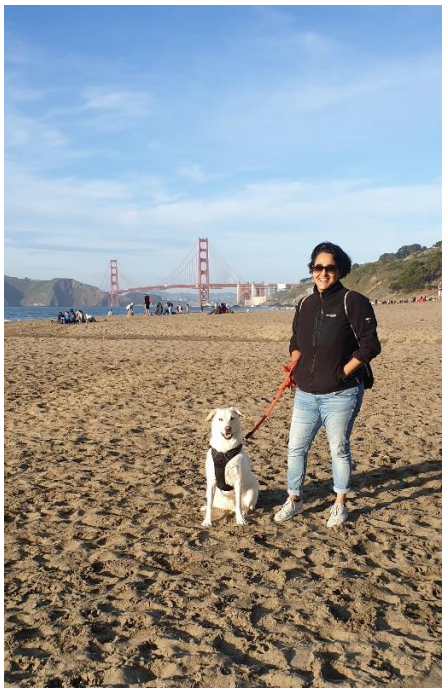

Abbildung: Baker Beach

Abbildung: Castro Viertel

Abbildung: Blick auf den Wg-Garten

Abbildung: Castro Kino

Abbildung 1: Blick auf die Painted Ladies vom Alamo Square Park aus

Abbildung: Schaukel auf dem Bernal Heights Hügel

Abbildung: Standard SF Gegend

California 1